

Amokdrohungen als «üble Scherze»

Schulen im Aargau Die Polizei überführte einen Elfjährigen.

Im Kanton Aargau sind gestern an zwei Schulen erneut Amokdrohungen aufgetaucht. Nach Angaben der Polizei deutet alles auf «üble Scherze» hin. In Lenzburg führten die Ermittlungen zu einem elfjährigen Schüler. Auch in Bremgarten war eine Drohung aufgetaucht, wie die Kantonspolizei mitteilte. An beiden Orten fanden sich in den WC-Anlagen handgeschriebene Aufschriften. Nach Sofortmassnahmen an den Schulen nahm

die Polizei ihre Ermittlungen auf. Der Jugendliche in Lenzburg gestand, die Drohung angebracht zu haben. Er habe Ähnliches auf Tiktok gesehen. Der Schüler muss sich vor der Jugendanwaltschaft verantworten.

Eltern in der Pflicht

In Bremgarten dauerten die Ermittlungen gestern noch an. Auch hier deute alles auf einen «üblen Scherz» hin, Hinweise auf eine konkrete Gefährdung fehlten.

In Suhr bei Aarau fiel gestern die Schule aus – wegen einer am Dienstag gefundenen Drohung. Es sei «sehr wahrscheinlich ein schlechter Scherz», schrieb die Schulleitung. Die Polizei appellierte nach den Vorfällen an die Eltern, ihre Kinder auf den ernstesten Hintergrund und die schwerwiegenden Folgen solcher Drohungen aufmerksam zu machen. Es handle sich dabei um schwere Straftatbestände, die konsequent verfolgt würden. (SDA)